



**UNIVERSITÄT
ERFURT**

**Strukturierte Promotion in den
EPPP-zertifizierten Graduiertenkollegs
der Universität Erfurt**

INHALT

Allgemeine Informationen	3
<i>Die Graduiertenkollegs im Überblick:</i>	
Bildungsqualität	6
Center for Empirical Research in Economics and Behavioral Sciences (CEREB)	8
Center for Political Practices and Orders (C2PO)	11
Communication and Digital Media (ComDigMed)	12
Effective and Innovative Policymaking in Contested Contexts (EIPCC)	14
Glocal Religiosities: Entanglements, Identities, Belongings (GlocRel)	16
Pädagogische Rationalitäten	18
Sprachbeherrschung	20
Texte. Zeichen. Medien. (T3M)	22
Theologie – Tradition – Transformation (T ³)	24
Wissensgeschichte der Neuzeit	26
Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien	28

WAS IST DIE STRUKTURIERTE PROMOTION AN DER UNIVERSITÄT ERFURT?

Die strukturierte Promotion im Rahmen des Erfurter Promotions- und Postdoktorand*innen-Programms (EPPP) ist eine Besonderheit an der Universität Erfurt. Bei einer strukturierten Promotion werden Sie Vollmitglied in einem der zertifizierten Graduiertenkollegs bzw. dem Max-Weber-Kolleg und profitieren so von einem umfangreichen Studien- und Betreuungsangebot sowie zusätzlicher finanzieller Förderung.

WELCHE VORTEILE BIETET DIE STRUKTURIERTE PROMOTION?

- ein strukturiertes Studienprogramm innerhalb des Kollegs;
- ein professorales Betreuungsteam;
- ein Peer-Mentoring durch Kollegiat*innen;
- ein forschungsbezogenes Sach- und Reisekostenbudget von 600 Euro p.a.;
- kostenfreie Workshops im hochschulinternen Programm „Akademische Qualifizierung“;
- eine finanzielle wie ideelle Unterstützung bei selbstorganisierten Veranstaltungen.

WIE BEWERBE ICH MICH?

Der Aufnahmeprozess wird durch die Kollegs eigenständig geregelt. Eine Bewerbung erfolgt i.d.R. zweistufig und besteht aus einer schriftlichen Bewerbung und einem Bewerbungsgespräch. Eine Bewerbung ist jederzeit möglich. Weitere Informationen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten der Kollegs.

WAS MUSS ICH AUSSERDEM BEACHTEN?

Um Mitglied im EPPP und somit in einem der zertifizierten Graduiertenkollegs zu werden, müssen Sie an einer der Fakultäten bzw. dem Max-Weber-Kolleg als Promovend*in angenommen worden sein. Zudem ist die Mitgliedschaft an der Universität Erfurt Voraussetzung. Diese kann u.a. durch eine Immatrikulation zur Promotion in Voll- oder Teilzeit erlangt werden.

Auch die/der Betreuer*in Ihrer Arbeit muss Mitglied im Kolleg sein, in dem Sie sich um eine Vollmitgliedschaft bewerben.

WIE LANGE KANN ICH VOLLMITGLIED BLEIBEN?

Die Vollmitgliedschaft in einem der universitäts-internen Graduiertenkollegs ist für die gesamte Promotionszeit möglich. Das forschungsbezogene Sach- und Reisekostenbudget steht für die Dauer von vier Jahren zur Verfügung. Die Vollmitgliedschaft endet spätestens mit Abschluss des Promotionsverfahrens.

WO FINDE ICH WEITERE INFORMATIONEN UND FORMULARE?

Alle Formulare und Merkblätter sowie weitere Informationen finden Sie hier:

www.uni-erfurt.de/forschung/kontakte-service/a-z-formularcenter

WEITERE INFORMATIONEN ZUR PROMOTION:

www.uni-erfurt.de/forschung/informationen-fuer/promovierende-promotionsinteressierte

NOCH FRAGEN?

Bei weiteren Fragen rund um das Thema strukturierte Promotion, melden Sie sich gern beim Referat Forschungs- und Graduiertenförderung.

+49 (0) 361/737-5047

graduiertenfoerderung@uni-erfurt.de



BILDUNGSQUALITÄT

Das Graduiertenkolleg „Bildungsqualität“ zielt auf die systematische Beschreibung, Erklärung und Verbesserung von Lehr-, Lern- und Unterrichtsprozessen auf unterschiedlichen Ebenen ab. Es betrachtet Bildungsprozesse in der Schule und Hochschule mit jeweiligen Determinanten auf Ebene der Lernenden (z. B. Lernprozesse, individuelle Voraussetzungen, Lernumwelt), der Lehrenden (z. B. professionelle Kompetenzen, Professionalisierungsprozesse) und des Unterrichts (z. B. Unterrichtsgestaltung, individuelle Förderung, Einsatz digitaler Medien) sowie ihre systemische Einbettung in den jeweiligen Kontext.

Das Graduiertenkolleg hat drei Forschungsschwerpunkte, die gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen der Inklusion und Migration, der Digitalisierung sowie sozialer Ungleichheiten in den Blick nehmen:

- die Professionalisierung von Lehrkräften;
- Lehr-Lernprozesse aus fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Perspektive;
- Fragen der individuellen Förderung unter Berücksichtigung digitaler Medien.

Das Studienprogramm besteht aus einem regelmäßig stattfindenden Kolloquium, Gastvorträgen und ergänzenden Workshops zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung. Außerdem haben sich jährlich stattfindende Schreibtage etabliert, während denen an individuellen und gemeinsamen Schreibprojekten gearbeitet wird. Die gemeinsame Zeit an

einem gemeinsamen Ort außerhalb des geschäftigen Treibens am Campus ermöglicht einen noch intensiveren Austausch und fördert das Gemeinschaftsgefühl der Kollegiat:innen.

WEITERE INFORMATIONEN / KONTAKT:

www.uni-erfurt.de/ese/forschung-entwicklung/foerderung-fuer-wiss-nachwuchs/graduiertenkolleg-bildungsqualitaet



CENTER FOR EMPIRICAL RESEARCH IN ECONOMICS AND BEHAVIORAL SCIENCES (CEREB)

Im interdisziplinären Nachwuchskolleg CEREB, bestehend aus Psycholog*innen, Soziolog*innen, Betriebswirt*innen und Ökonom*innen, dreht sich alles um Entscheidungskompetenz: Wie können wir Entscheidungskompetenz erfassen, entwickeln und verbessern (z. B. in Bezug auf Impfverhalten, den Umgang mit wissenschaftlichen Informationen, Intuition und Rationalität, monetäre Anreize, Unternehmensstrukturen, soziale Normen/Exklusion/Medien)? Dabei beziehen wir uns auf individuelle Entscheidungsprozesse sowie auf Strukturen und Situationen, die helfen, unsere Ziele effektiv zu erreichen.

Als Maßstab für Kompetenz nutzen wir Rationalmodelle und Modelle des adaptiven Entscheidens (begrenzte Rationalität und Heuristiken) sowie subjektive und gesellschaftliche Kriterien „guter“ Entscheidungen. Zudem betrachten wir individuelle Unterschiede und die Entwicklung von Entscheidungskompetenz über die Lebensspanne.

In der Praxis verbessert unsere Forschung Trainings- und Entscheidungsunterstützungssysteme und trägt zur Konsolidierung und Integration von Wissen über verschiedene, ansonsten unabhängig arbeitende Felder bei.

Neben der eigenen Forschung, werden Doktorand*innen und Postdocs in interdisziplinäre Forschungsgruppen eingeteilt.

Sie erhalten neben individuellem Mentoring u.a. folgende Förderung: ein wöchentliches Doktorandenkolloquium, eine Forschungswoche pro Jahr sowie bis zu zwei Short Lectures pro Jahr.

WEITERE INFORMATIONEN / KONTAKT:

www.uni-erfurt.de/staatswissenschaftliche-fakultaet/forschung/wissenschaftliche-karriere/nachwuchskollegs/cereb





CENTER FOR POLITICAL PRACTICES AND ORDERS (C2PO)

Das universitätsinterne Graduiertenkolleg „Center for Political Practices and Orders“ (C2PO) bietet Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen einen Kommunikationsraum, um aktuelle Entwicklungen in der Sozialtheorie, der Politischen Theorie und der Internationalen Theorie auf ihr Verständnis und ihre Konsequenzen für die Herausbildung von Ordnungen zu hinterfragen. Dabei werden neben Praktiken der Ordnungsbildung in besonderem Maße Ordnungskonzeptionen und Stabilisierungsprozesse von Ordnung in den Fokus genommen. Durch das interdisziplinäre Forschungsprogramm ergeben sich neue Forschungszusammenhänge und Fragestellungen. Im Bereich der Ausbildung geben regelmäßig durchgeführte Kolloquien, gemeinsame Schreibsessions, Lesegruppen und Workshops Raum für Reflexionen. Im Bereich der Forschung arbeiten Wissenschaftler*innen zusammen an der Erstellung von Drittmittelanträgen sowie der Organisation von Forschungswerkstätten und Vortragsreihen.

WEITERE INFORMATIONEN / KONTAKT:

<https://c2po.projects.uni-erfurt.de>

COMMUNICATION AND DIGITAL MEDIA (COMDIGMED)

Das Graduiertenkolleg „Communication and Digital Media“ untersucht die Bedeutung (digitaler) Medien für die Gesellschaft. Drei miteinander verbundene inhaltliche Schwerpunkte kennzeichnen unser Kolleg: Die Untersuchung von politischer und gesellschaftlicher Kommunikation, Entwicklungen im Bereich der Kinder- und Jugendmedienforschung sowie im Bereich KI und Algorithmen in der öffentlichen Kommunikation. Das Kolleg begleitet die Doktorand*innen auf ihrem Weg zur Promotion im Rahmen einer qualifizierten und strukturierten Betreuung: Im wöchentlichen Kolloquium werden Dissertationsvorhaben mit anderen Kollegiat*innen, Postdocs und Professor*innen diskutiert. Regelmäßige Workshopangebote vertiefen methodische Kenntnisse und Soft-Skills und in selbstorganisierten Angeboten unterstützen sich die Kollegiat*innen gegenseitig (Schreibgruppe, Datenanalyse-Treffen, usw.). Unsere Forschung ist sozialwissenschaftlich ausgerichtet und zeichnet sich durch einen methodischen und theoretischen Pluralismus aus. Aufgrund der interdisziplinären Ausrichtung des Forschungsprogramms betrachten wir Handeln mit Medien – und damit verbunden deren Funktionen und Wirkungen auf individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen – sowohl aus dem Blickwinkel der Kommunikationswissenschaft als auch aus der Perspektive der Soziologie, Politikwissenschaft, Medienpädagogik oder Psychologie.

WEITERE INFORMATIONEN / KONTAKT:

www.uni-erfurt.de/go/comdigmed



EFFECTIVE AND INNOVATIVE POLICYMAKING IN CONTESTED CONTEXTS (EIPCC)

The key theme of EIPCC is the study of effective and innovative policymaking especially in contested contexts. It includes research on the four dimensions of

- public policymaking,
- socio-economic development and effective policymaking,
- socially innovative policymaking, and
- policymaking in conflicted and contested orders.

Contestation may arise in relation to the globalization of economic and social relationships and its consequences for the economic, social and even physical wellbeing of societies; the significant structural and policy challenges posed by ageing societies or international migration; new forms of political contestation, such as populist or even extremist parties; and unresolved, violent conflicts. EIPCC is a learning hub bringing together international early career researchers with a primary focus on (or from) the Global South.

STUDY PROGRAMME

- research colloquium, where all collegiates present their research;
- informal peer support group (PSG) meetings, where collegiates share experiences, discuss their research, develop new ideas, and support each other when facing challenges;
- annual EIPCC retreat focusing on academic soft

skills such as publishing, conferences, research funding, presentations, and writing;

- guest lectures and events to complement the qualification programme, proposed and organized by the collegiates;
- teaching experience, where appropriate.

FURTHER INFORMATION / CONTACT:

wbs.eipcc@uni-erfurt.de

www.uni-erfurt.de/en/brandtschool/research/phd-at-the-brandt-school/graduate-centre-eipcc



GLOCAL RELIGIOSITIES: ENTANGLEMENTS, IDENTITIES, BELONGINGS (GLOCREL)

Im interdisziplinären Graduiertenkolleg „Glocal Religiosities“ (GlocRel) wird analysiert, wie globale und lokale Traditionen, religiöse Praktiken und Erfahrungen miteinander verflochten sind. Die Forscherinnen und Forscher des Nachwuchskollegs gehen der Frage nach, wie sich soziale Identitäten und Zugehörigkeiten durch diese Verflechtungen herausbilden und wie diese individuell und kollektiv gelebt werden. Sie untersuchen, wie lokale und globale Narrative erzählt und performativ in verschiedenen Medien inszeniert werden – und wie diese Prozesse durch die komplexen Einflüsse und Abhängigkeiten der Globalisierung geprägt sind.

Das Kolleg orientiert sich an der methodischen und theoretischen Vielfalt der Kultur- und Sozialwissenschaften. Es kombiniert das Bewusstsein für die Verankerung der genannten Elemente in der Geschichte religiöser Traditionen mit einer empirisch gestützten Vorgehensweise, die eine transkulturelle Perspektive mit Analysen zu lokalen Gegebenheiten verbindet.

Das Studienprogramm besteht aus einem regelmäßig stattfindenden Kolloquium, in dem die Mitglieder ihre Projekte vorstellen und diese diskutiert werden. In jedem Semester werden Masterclasses mit international renommierten Forscher*innen angeboten. Die Kollegiat*innen gestalten darüber hinaus eigene Tagungen und Workshops, die über das Kolleg finanziert werden.

WEITERE INFORMATIONEN / KONTAKT:

www.uni-erfurt.de/to/GlocRel



PÄDAGOGISCHE RATIONALITÄTEN

Das Graduiertenkolleg „Pädagogische Rationalitäten in gesellschaftlichen Kontexten“ richtet sich auf Fragestellungen, die den Zusammenhang von pädagogischer Handlungspraxis, Institutionen im Bildungs- und Erziehungsbereich und gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Erziehung und Bildung in den Blick nehmen. Rationalitäten werden dabei als situierte und in der Praxis hervorgebrachte Bildungs-, Lern- und Erziehungsprozesse verstanden, die mit systematischen, historischen, pragmatischen wie rekonstruktiven Forschungsstrategien erschlossen werden. Die Ausrichtung der Forschung basiert auf Verfahren, die eine enge Verbindung zwischen Grundlagen- und Praxisforschung eingehen, eine wissenschaftlich fundierte Verständigung mit (zivil-)gesellschaftlichen und (bildungs-)politischen Akteur*innen ermöglichen, aber auch zur Praxisentwicklung in pädagogischen Kontexten anregen. Vor dem Hintergrund von Traditionsbildung und gesellschaftlicher Erneuerung, die das pädagogische Vermittlungshandeln grundlegend prägen, kann das Innovationspotential explorativer Forschungsmethoden darin gesehen werden, mit vielfältigen Perspektiven pädagogischen Strukturbildungsprozessen, also Prozessen die das pädagogische Denken und Handeln grundlegend prägen, in seinen Entstehungs- und Entwicklungszusammenhängen zu erschließen.

Die Auseinandersetzung mit Demokratie, Nachhaltigkeit, Medien und Inklusion bilden Querschnittsthemen, in denen sich derartige Strukturierungs-

prozesse niederschlagen, aber auch gestaltet werden. Diese Themen sind der Bedingungsrahmen für innovative Forschungsstrategien.

Das Programm für die Kollegiat*innen umfasst ein Forschungskolloquium mit einer regelmäßigen Präsentation der laufenden Forschungsprojekte, Methodenworkshops, Lesekreise, ein strukturiertes Mentoring Programm sowie Summer- und Winterschool. Unsere Förderung richtet sich gezielt an Absolvent*innen erziehungswissenschaftlicher Studiengänge in allen Qualifizierungsphasen.



SPRACHBEHERRSCHUNG

Die Forschungsvorhaben des interdisziplinären Graduiertenkollegs „Sprachbeherrschung“ befassen sich mit der theoriebasierten Erfassung, Beschreibung und Förderung sprachlicher Kompetenz sowohl in einsprachigen als auch in mehrsprachigen Konstellationen. Dabei werden alle sprachlichen Modalitäten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) in der Sprachverwendung, Sprachverarbeitung sowie im Spracherwerb (Erst- und Zweitspracherwerb) in den Blick genommen. Im Graduiertenkolleg „Sprachbeherrschung“ sind Arbeitsgruppen aus der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät und der Philosophischen Fakultät engagiert. Das Graduiertenkolleg „Sprachbeherrschung“ ist aktiv an der Ausgestaltung des universitären Forschungsprofilfelds Bildung. Schule. Verhalten.“ der Universität Erfurt beteiligt. Die Wissenschaftler*innen bearbeiten relevante Fragestellungen aus der Perspektive ihrer jeweiligen Fachdisziplinen und sind – neben ihrer Erfahrung in der Betreuung von Qualifikationsprojekten – durch entsprechende Drittmittelprojekte und Publikationen ausgewiesen.

Das Programm für die Kollegiat*innen umfasst ein Forschungskolloquium mit einer regelmäßigen Diskussion der laufenden Forschungsprojekte, methodenorientierten Vorträgen der professoralen Mitglieder und Gastvorträgen externer Wissenschaftler*innen, Workshops zu wissenschaftlichen Methoden und akademischen Schlüsselkompetenzen sowie viele andere Aktivitäten

(Teilnahme an Fachtagungen, Mitwirkung bei der Beantragung von Drittmittelprojekten, Anleitung zur eigenständigen Publikationstätigkeit, virtuelles Co-Working).

WEITERE INFORMATIONEN / KONTAKT:

www.uni-erfurt.de/go/sprachbeherrschung



TEXTE. ZEICHEN. MEDIEN. (TzM)

Ausgehend von dem Konzept einer transphilologischen Literaturwissenschaft organisiert das universitätsinterne Graduiertenkolleg „Texte. Zeichen. Medien.“ (TzM) Forschungen verschiedener Disziplinen, die auf Formen, Medien und Praktiken der Darstellung gerichtet sind. Dabei werden die Perspektiven von Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft, Anglistik/Amerikanistik, Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft, Romanistik und Slawistik zusammengeführt.

Zwei Bezüge stehen im Vordergrund: die Forschung zum Wissen der Philologie und die interdisziplinären Anschlüsse, in die die Literaturwissenschaft ihre spezifischen Kompetenzen einbringt, so etwa in Konstellationen von Kulturtechnikforschung, Wissenspoetik, Raumtheorie.

Grundlage der gemeinsamen Arbeit, die neben Promovierenden auch Postdocs mit einbezieht, ist die philologische Kompetenz, die sich zunächst an literarischen Texten entwickelt und bewährt. Sie bezieht die Frage nach dem Verhältnis von Texten zu ihren Elementen, Zeichen und Zeichenpraktiken und ihren Medien ein, indem sie Texte im Sinne von Texturen, Geweben, komplex organisierten Systemen in den Blick nimmt.

Literatur als Zusammenhang von Texten, Zeichen und Medien zu beschreiben, heißt dabei auch, grundlegende kulturelle Verfahren und Systeme bzw. Modelle zu betrachten, die einerseits in ihrer internen Organisation, andererseits in ihren historischen Modifikationen und ihren (Inter-)Relationen beschreibbar werden. Somit ergeben sich

Schnittstellen zu anderen Formen und anderen Ordnungen des Wissens, die in die theoretische wie praktische Perspektive auf Literatur mit einbezogen werden und ihrerseits von dem literaturspezifischen Wissen zu profitieren vermögen.

Das Kolleg organisiert eigene Veranstaltungen wie die interne Schreibwerkstatt, Lektüre-Workshops sowie kleinere Tagungen und hat zudem Anteil an den Veranstaltungen der Erfurter Literaturwissenschaft: insbesondere am TZM-Kolloquium, das alle Promovierenden, Habilitierenden, Hochschullehrer*innen und Mitarbeiter*innen zusammenführt und auswärtige Forscher*innen aus allen Bereichen der Literatur- und Kulturwissenschaften einlädt.

WEITERE INFORMATIONEN / KONTAKT:

www.uni-erfurt.de/philosophische-fakultaet/seminare-professuren/literaturwissenschaft/forschung/graduier-tenkolleg



THEOLOGIE – TRADITION – TRANSFORMATION (T³)

Das Graduiertenkolleg „Theologie – Tradition – Transformation (T³)“ bietet jungen Wissenschaftler*innen die Möglichkeit, in einer Teamsituation an ihren Promotions- und Habilitationsthemen zu arbeiten. Im Fokus stehen Transformationsprozesse von Religion, Christentum und Kirche, die das Profil des christlichen Glaubens sowie der kirchlichen Institutionen in kurzer Zeit weiter gravierend verändern werden. Das Kolleg untersucht verschiedene Aspekte solcher Prozesse und entwirft theologisch verantwortbare Modelle für die Zukunft von Glauben und Kirche. Erfurt ist als Standort für ein solches Forschungskolleg auf besondere Weise geeignet. Die Situation von Glauben und Kirche in einer stark säkularisierten Gesellschaft fordert die religionsbezogene Forschung heraus, gewohnte Denkmuster in Frage zu stellen und nach neuen theologischen Wegen zu suchen. Dazu arbeiten die Kollegiat*innen mit Wissenschaftler*innen der theologischen und anderer geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen zusammen. Es bestehen gute Kooperationen mit Partnerinstitutionen in Mittelost- und Westeuropa. Auf die Kommunikation zwischen allen Akteur*innen wird dabei Wert gelegt.

Das Studienprogramm umfasst:

- regelmäßige Kolloquien zur Diskussion der Arbeitsfortschritte der Projekte;
- regelmäßige Gastvorträge;

- auswärtige Fellows, die über vier Wochen am Kolleg teilnehmen;
- jährliche Tagung der Doktorand*innen;
- weitere Tagungen im Rahmen verschiedener interdisziplinärer und internationaler Kooperationen.

WEITERE INFORMATIONEN / KONTAKT:

www.uni-erfurt.de/katholisch-theologische-fakultaet/forschung/forschungsprofil/theologisches-forschungs-kolleg



WISSENSGESCHICHTE DER NEUZEIT

Im universitätsinternen Graduiertenkolleg „Wissensgeschichte der Neuzeit“ forschen Promovierende, Postdocs und Senior Scholars gemeinsam zu Fragen des Wissens. Das Spektrum der methodischen Zugriffe reicht von akteurszentrierten Ansätzen über die neuere Ideengeschichte bis zur Intellectual History, von der Medien-, Raum- und Kulturtechnikforschung bis hin zur Material Culture-Forschung, von der Historischen Epistemologie und Praxeologie bis zu explizit postkolonial inspirierten Forschungsansätzen. Schwerpunkte bilden Studien zum Wissen am Gothaer Hof und zur globalgeschichtlich ausgerichteten Sammlung Perthes Gotha. Das universitätsinterne Graduiertenkolleg setzt sich aus (Post-) Doktorand*innen zusammen, die von einem Kollegium der Gothaer Forschungseinrichtungen und der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt betreut werden.

Der international vernetzte Forschungsstandort Gotha/Erfurt ermöglicht es zudem, zahlreiche wissenschaftliche Kontakte zu knüpfen. Im Zentrum des strukturierten Studienprogramms steht ein wöchentliches Seminar, in dem eigene Texte diskutiert werden. Auf je einem gemeinsamen Workshop pro Semester werden diese Diskussionen vertieft. Die zusätzliche Teilnahme an einem der Forschungskolloquien der beteiligten Fachrichtungen bietet weitere Gelegenheit zum Austausch. Das Graduiertenkolleg ermöglicht es den Nachwuchswissenschaftler*innen außerdem, eigene Lehrveranstaltungen und Workshops durchzu-

führen, unterstützt sie bei der Organisation von Volontariaten und Auslandsaufenthalten und führt gemeinsame Exkursionen durch. Über die vertiefte Anleitung zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung hinaus wird der Erwerb von praktischen Zusatzqualifikationen unterstützt, die nicht nur für eine mögliche akademische Laufbahn, sondern auch für eine spätere Tätigkeit in Institutionen mit Sammlungsbezug (Archive, Bibliotheken, Museen) oder im Wissenschaftsmanagement dienlich sind. Getragen wird das Graduiertenkolleg von der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt, dem Forschungskolleg Transkulturelle Studien/Sammlung Perthes (FKTS) und dem Forschungszentrum Gotha (FZG). Die Arbeitsplätze befinden sich in den Gothaer Institutionen.

WEITERE INFORMATIONEN / KONTAKT:

www.uni-erfurt.de/forschungskolleg-transkulturelle-studien/studium-promotion/promovieren-in-gotha/universitaetsinternes-graduiertenkolleg-wissensgeschichte-der-neuzeit



MAX-WEBER-KOLLEG FÜR KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE STUDIEN (MWK)

Das Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt verfolgt ein Webersches Forschungsprogramm, das man kurz als interdisziplinäre und vergleichende Kultur- und Sozialwissenschaften mit großer historischer Tiefe und einem Interesse an normativen Fragen charakterisieren kann. Gegenwärtig hat es seine drei thematischen Schwerpunkte unter das Programm einer *kulturvergleichenden Analyse von Weltbeziehungen* gefasst:

- Normativität und Gesellschaftskritik;
- Raum-Zeit-Regime und die Ordnung des Sozialen;
- Religion als Innovation.

Die Arbeit und das Studienprogramm am Max-Weber-Kolleg sind gekennzeichnet durch *Interdisziplinarität, Internationalität, Intergenerationalität* und *Intersektoralität*. Die Forschung beruht auf der interdisziplinären Verknüpfung der am Kolleg vertretenen Fachgebiete: Soziologie, Geschichtswissenschaft, Religionswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Rechtswissenschaft, Philosophie und Theologie. Die Internationalität der Fellows und Kollegiat*innen (Postdocs und Promovierende) unterstützt die Distanzierung von eurozentrischen Vorannahmen und erweitert den Horizont. Durch die Verknüpfung der Funktionen eines Institute for Advanced Study und eines Graduiertenkollegs bringt das Max-Weber-Kolleg schließlich intergenerational unterschiedliche Forschergenerationen zusammen. Schließlich sorgt der Aspekt der Inter-

sektoralität dafür, dass Wissenschaft nicht im „Elfenbeinturm“ stattfindet, sondern auf gesellschaftliche Herausforderungen reagiert, mit gesellschaftlichen Akteur*innen interagiert und für die Gesellschaft Forschungsergebnisse bereitstellt.

In den ersten 25 Jahren seit der Gründung des Kollegs im Jahr 1998 wurden etwa 100 Promotionsverfahren erfolgreich abgeschlossen.

Das Studienprogramm besteht aus regelmäßigen Kolloquien der Fellows und Kollegiat*innen, Lectures, Seminaren, Workshops, Tagungen und öffentlichen Veranstaltungen, die passgenau zusammengestellt werden können.

WEITERE INFORMATIONEN / KONTAKT:

www.uni-erfurt.de/max-weber-kolleg



WEITERE INFORMATIONEN

Referat Forschungs- und Graduiertenförderung
graduiertenfoerderung@uni-erfurt.de
Tel. +49 (0) 361 737-5047

KONTAKT

Universität Erfurt
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt
www.uni-erfurt.de



unierfurt

Stand: 05/2026